

dieser Hinsicht unbekannt ist, in Blumentöpfe gesät, nur am Rande derselben junge Pflänzchen hervorbringen, so kann man mit Sicherheit schliessen, daß sie am natürlichen Standorte auf magerm Grund und Boden wachsen, und ihr ganzes Bedürfnis nur auf Sand berechnet sey. Gleichwohl ist bei der Kultur überall die eigenthümliche Lage mit in Betracht zu ziehen, denn Salzpflanzen gedeihen nur an salzigten Seen und Quellen, und die Kräuter der helvetischen Alpen, können, wie die menschlichen Bewohner desselben, sich nicht an des Auslands Ebenen gewöhnen, sondern sterben, da sie nicht, wie diese, in das geliebte Vaterland zurückkehren können.

II. Reiseberichte.

Bruchstücke einer botanischen Reise in Krain.

Ogleich Steyermark, Krain und das Gebiet von Triest in naturhistorischer Hinsicht aus vielen interessanten und vortreflichen Reiseberichten mehrerer der berühmtesten Naturforscher bereits so bekannt sind, daß es allerdings überflüssig scheint, noch etwas davon sagen zu wollen; so wage ich doch den Versuch, einige Resultate meiner in diesen Provinzen vollstreckten Reise mit der Aufzählung der darin vorkommenden Pflanzen den Verehrern Florens nachfolgend mitzutheilen:

Ich trat am 4. Mai 1826 die Reise in Wien an, erreichte am 10. meine Vaterstadt Laibach, und am 12. Triest. Hier sammelte ich *Borago officinalis*, *Spartium junceum*, *Poa rigida*, *Mercurialis ovata*, *Medicago orbicularis*, *Asparagus acutifolius*, *Ruscus*

aculeatus, *Apargia crispa*, *Inula hirta*, *Astragalus monspessulanus*, *Galium scabrum*, *Plantago Gerardi* Schult., *Onosma stellulatum*, *Aegylops ovata*, nebst andern bereits vielfach bekannten Pflanzen.

Am Karst fand ich *Thlaspi saxatile*, *Hyacinthus botryoides*, *Narcissus poëticus*, *Alyssum montanum*, *Veronica multifida* Jacq., *Satureja montana* etc.

Bei Prewald und am Nanasberge stand *Genista sericea*, *Anthyllis montana*, *Cheiranthus ochroleucus*, *Daphne alpina*, *Sesleria tenuifolia*, *Rhamnus rustris*, *Scrophularia canina* und *Paeonia corallina* in schönster Blüthe.

Auf einer sanften Anhöhe vor Schenoschetz war *Helleborus niger* und *viridis*, *Paeonia corallina*, dann *Thymus Calamintha*, *Ruta graveolens*, *Artemisia Abrotanum*, *Salvia officinalis*, obschon letztere vier Arten noch nicht in der Blüthe, nebst *Globularia cordifolia* in großer Menge.

Die Kalkfelsen der Adelsberger-Grotte schmückte unter andern *Rhamnus pumilus*, *Daphne alpina*, *Plantago carinata*, *sericea*, *Eryngium amethystinum*, *Thlaspi saxatile*, *Juniperus nana*, *Helleborus viridis*, *Arabis arenosa* und *Sisymbrium Lippizense*.

Zwischen Planina und Oberlaibach sammelte ich *Convallaria bifolia*, *Agrimonia agrimonioides*, *Hyoscyamus Scopolia*, *Astrantia Epipactis*, *Vicia oroboides*, *Cynoglossum Omphalodes* und *Lonicera alpigena*.

Die feuchten Wiesen um Laibach zierte: *Narcissus poëticus*, *Fritillaria Meleagris*, *Leucojum vernum*, *aestivum*, *Gladiolus communis*, *Iris sibirica*,

Hyacinthus botryoides, *Pedicularis palustris*, *Vaccinium Oxycoccus*, *Carex Oederi*, *Scheuchzeria palustris*, *Galium vernum* etc.

Von da bis nach St. Marien fand ich *Ornithogalum pyrenaicum*, *Hydrocotyle vulgaris*, *Thalictrum angustifolium*, *Neottia spiralis*, *Nymphaea lutea*, *Veronica longifolia* et *multifida*.

Bei Weichselburg, und von da bis nach Sittich wechselte die eben genannte Flora mit einigen minder seltenen Pflanzen ab; hier aber änderte sich der Erdboden gleich der Pflanzenwelt, und es standen mehrere Bewohner des Karstes im üppigen Wuchse da. Unter andern wurde *Teucrium Scordonia*, *Veronica multifida*, *Thymus alpinus*, *Poa carniolica*, *Apargia crispa*, *incana*, *Lotus gracilis*, in prachtvollen Exemplaren eingelegt. Die Umgebung von Sittich ist sowohl in botanischer, als auch geognostischer Hinsicht sehr merkwürdig. Zwischen dem Zisterzienser-Klostergülte Sittich und dem Dorfe Vir, befindet sich ein Hügel aus dichtgeschichtetem Kalkstein, dessen geologischer Charakter voll kesselförmiger Vertiefungen an der Oberfläche, so wie im Innern voll Höhlen und Grotten sich ausspricht. Am Fusse einer Masse dieses Kalksteines in dem Winkel des Thales Vir, kommen zwei Grottenmündungen bei 18 Zoll im Durchmesser, und zwei Klafter von einander entfernt, zum Vorscheine. Aus jeder derselben quillt ein klares, frisches Wasser in kleine, selbst gegrabene Bassins, deren Ueberflus sich nach und nach wieder in die Erde verlieret. In diesen Bassins findet sich bei

anhaltenden Regengüssen ein Bewohner dieser unterirdischen Höhlenbehälter, der bei den Grottenmündungen durch das Ueberfließen des Wassers mit fortgerissen wird. Die Landleute von Vir nennen ihn *bela* oder *zhlovefhka riba* (weißer oder menschlicher Hirsch) von welchem zuerst Dr. Laurentii (i. J. 1768.) in seiner *Synopsis reptilium* Erwähnung macht, und ihn mit dem eigenen Namen *Proteus anguineus* belegte, und welchen dann (im J. 1772) der damalige erste Arzt und berühmte Botaniker in Idria, Dr. Scopoli in seinem *Annus V. hist. nat.* Pag. 73. viel umständlicher beschrieben hatte. Ich verweilte hier einen ganzen Tag, einerseits des anhaltenden Landregens wegen, andererseits von den Einwohnern auf diese Merkwürdigkeit aufmerksam gemacht, in der Absicht, bei dieser günstigen Gelegenheit zu meinen fünf aus der Magdalenen-Grotte bei Adelsberg mitgebrachten Protei, noch einen *Hypochton Laurentii* zu finden, was jedoch meiner Erwartung nicht entsprach.

Am folgenden Tage setzte ich meine Reise nach Nassenfufs (Mokronog) fort. Hier strotzten die nasen Wiesen von Leucojen, Narzissen, Orchiden etc.

Bei Savenstein (Marmorbrüche an der Save) in Unterkrain war *Helleborus atropurpureus*, *Hesperis inodora*, *Asparagus sylvaticus*, *Carduus Erisithales*, *Ornus europaea*, *Lamium Orvala*, *Arabis arenosa*, *Cherophyllum hirsutum*, *Anemone trifolia*, *Ornithogalum pyrenaicum*, *Crocus vernus* (meistens verblühet) *Tofieldia palustris*, *Dentaria bulbifera*, *enneaphylla*, *Lilium bulbiferum*, *Gladiolus communis*,

Iris germanica, *Cytisus purpureus*, *Cineraria longifolia*, *Valeriana tripteris*, *montana*, *Lapsana foetida*, *Melittis melissophyllum*, *Mercurialis ovata*, *Omphalodes verna*, *Menyanthes trifoliata*, *Tamarix germanica*, *Stellaria uliginosa*, *Vaccinium myrtillus*, *Vitis idea*, *Erica carnea*, *Arnica bellidiastrum* etc.

In Ratschach ebenfalls am Savestrom, und an den nahen Kalkgebirgen, sammelte ich, ausser den genannten Pflanzen, *Scrophularia canina*, *Cardamine trifolia*, *amara*, *sylvestris*, *Erythronium dens canis*, *Dondia Epipactis*, *Dianthus virgineus*, *Scrophularia vernalis*, *Rhamnus saxatilis*, *Centaurea mollis*, *Veronica multifida*, *urticaefolia*, *montana*, *Spartium decumbens*, *Biscutella laevigata*, *Trifolium filiforme*, *Epimedium alpinum*, *Euphorbia carniolica*, *Iris germanica*, *Geranium phaeum*, *Corydalis bulbosa*, *Halleri*, *Saxifraga cuneifolia*, *tridactylites*, *Ajuga genevensis*, *Lychnis nocturna*, *Ruscus hypoglossum*, *Tussilago sylvestris*, *Paederota Ageria*, *Lactuca perennis*, *Genista sagittalis*, *Ribes grossularia*, *Rhus cotinus*, *Pyrus Amelanchier*, *Lonicera alpigena*, *Viola saxatilis*, *Alyssum Wulfenianum*, *Antirrhinum Cymbalaria*, *Möringia muscosa*, *Bromus madritensis*, *Thymus alpinus*, *Thalictrum angustifolium*, *Galium vernum*, *Geum rivale*, *Globularia cordifolia*, *nudicaulis*, *Chrysosplenium alternifolium*, *Orchis bifolia*, *militaris*, *pyramidalis*, *ustulata*, *odoratissima*, *Ophrys ovata*, *Primula farinosa*, *Vaccinium Vitis idea*, *Orobus tuberosus* β *angustifolius*, *Vicia oroboides*, *Evonimus europeus*, *latifolius*, *verrucosus*, *Tamus communis*, *Ilex aquifolium*, *Anchusa*

angustifolia, *Carex Oederi*, *pallescens*, *ovalis*, *pallidosa*, *riparia*, *flacca*, *brizoides*, *Eriophorum vaginatum*, *Cerastium pumilum*, *Galega officinalis*, *Linum usitatissimum*, *viscosum*, *flavum*, *hirsutum*, *Astrantia carniolica*, *Spartium radiatum*, *Campanula Cervicaria*, *thyrsoidea*, *linifolia*, *Silene rupestris*, *Salvia Sclarea*, *Inula Helenium* etc.

Diese Flora verbreitete sich jenseits der Save nach Steyermark, wo ich bei Töblitz und Tiffer *Epimedium alpinum*, *Cynoglossum Omphalodes*, *Gentiana sagittalis*, *Veronica austriaca*, *Gentiana acaulis*, *asclepiadea*, *utriculosa*, *Ranunculus scutatus* W. et K., *Cheiranthus ochroleucus*, *Daphne striata*, *Rhododendron hirsutum*, *Aquilegia viscosa*, *vulgaris*, *Bromus maximus*, *Orchis pallens*; und bei Zilli in Untersteiermark *Spartium decumbens* Host, *Camelina saxatilis*, *Hieracium incarnatum*, *Helleborus foetidus*, u. v. a. sammelte. Von Zilli bis Wien hatte ich durchaus Landregen, konnte daher keine Alpen besteigen. Die nächst der Landstrasse vorkommenden Pflanzen sind übrigens Jedermann so sehr bekannt, daß ich sie ganz mit Stillschweigen übergehen kann.

Unter andern Pflanzen, welche mir auf dieser Reise vorkamen, scheint ein *Erysimum* einer besondern Erwähnung werth. Ich fand selbes auf den steilen Kalkfelsen der Ruine des ehemaligen Schlosses Scharfenberg, zwei Stunden Wegs vom Markte Ratschach entfernt. Ich hatte Anfangs von dieser Pflanze, deren Werth ich erst nach meiner Heimkehr in Wien bei Vergleichung derselben mit

den übrigen *Erysimis* der Flora austriaca kennen lernte, nur Blüten-Exemplare gesammelt, und war daher, um sie vollständig bestimmen zu können, später genöthiget, mir Frucht-Exemplare davon zu verschaffen. Nach meinen angestellten Vergleichen und der Meinung meiner botanischen Freunde in Wien, halte ich dieses *Erysimum* für eine neue Species, bei deren Aufstellung ich Hoffnung habe, daß selbe nicht so, wie viele andere in neuerer Zeit entdeckten? — Species nach der Beobachtung Anderer in ihr Nichts zurücksinken dürfe. Nach Erforschung mehrerer vor mir liegenden Exemplaren wage ich es, die Diagnose so zu stellen:

Erysimum carniolicum mihi:

E. foliis caulinis subalternis, superioribus sessilibus acute dentatis, inferioribus et radicalibus, runcinatis, caule foliisque scabris.

Descriptio. Radix lignosa, oblique descendens, fibris divaricatis; caulis adscendens, multangularis, pilis albis scaber, subbipedalis, plerumque ramosus; folia caulina lineari-lanceolata, sessilia, basi paululum decurrentia, subacuminata, alterna, scabra, superiora acute dentata, inferiora magis runcinata, radicalia exacte runcinata in rosulam distributa; flores sulfurei, magni, odori, racemoso-paniculati; calycis phylla subpatentia, linearia, basi paululum gibba, pallide flava, apice rubentes, pilis etiam albis brevibus scabra, uti pedunculi, quorum inferiores superioribus longiores; stigmata sessilia, tetraëdra; siliquae longissimae adscendentes, cauli sup-

parallelae, exacte quadrangulares, angulis acutis, scabrae, pedunculis tetraëdris.

Habitat in Carniolia infer. in fissuris rupium calcar. arcis Scharfenberg prope Ratschach. Floret Majo, Junio, fructus profert Julio.

Wien.

Dolliner,

Chirurgiae Magister.

III. Botanische Notizen.

Unmöglich kann ich mir das Vergnügen versagen, dem botanischen Publikum das Entstehen eines botan. Vereines in Ungarn bekannt zu machen. Es haben sich die in Pesth vorhandenen Botaniker, deren Namen bekannt sind, entschlossen, von nun an gemeinschaftlich das Beste der vaterländischen Gewächskunde zu fördern, und insbesondere die bisher weniger bekannten oder noch gar nicht durchsuchten Gegenden Ungarns, zum Behuf einer herauszugebenden Flora zu bereisen, und zugleich auch diese Gelegenheit zu benützen, seltene und wenig verbreitete Pflanzen für die vielen Verehrer der Gewächskunde in Mehrzahl zu sammeln. Das in dieser Hinsicht die grösste Ausbente versprechende Banat und der gebirgige Theil Siebenbürgens sind zuerst bestimmt, besucht zu werden. Die auf diese Weise aufgebrachten Schätze werden in fortlaufenden Verzeichnissen gegen Tausch, oder gegen billigen Preis dem bot. Publikum angeboten, und eben dadurch dem Wunsche so vieler würdiger Botaniker begegnet, indem auf diese Art weder durch die bisher herausgegebenen Fascikel von seltenen Pflanzen, noch durch so schwer zu garantirende

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1827

Band/Volume: [10](#)

Autor(en)/Author(s): Dolliner Georg

Artikel/Article: [Reiseberichte 248-255](#)